

An unsere Mitglieder
Gönnerinnen und Gönner

8702 Zollikon, im November 2020

Ein Zwischenbericht

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren

Es ist mir ein grosses Anliegen, Sie über unsere derzeitigen Tätigkeiten in Zentralamerika zu orientieren, besonders in einer Zeit, wo sich viele Parameter geändert haben. Natürlich leidet auch Guatemala sehr unter dem Covid-19 und die eingeführten Massnahmen wurden erst kürzlich etwas gelockert. Im März 2020 wurden die Grenzen geschlossen und so fiel die sorgfältig vorbereitete Reise zweier unserer Vorstandsmitglieder leider ins Wasser. Die Corona-Krise in Guatemala hat - wie in vielen anderen Entwicklungsländern- die Ärmsten mit voller Wucht getroffen. Es fehlt an Nahrung, Schutz und Hilfe. **Armut und Hunger nehmen drastisch zu**, die Pandemie hat gravierende Folgen für die Wirtschaft. Viele Einwohner haben jegliche Möglichkeit für einen Verdienst verloren, weil die Wirtschaft durch die Schutzmassnahmen am Boden liegt. Die Menschen haben keine Reserven, um den Folgen der Pandemie etwas entgegenzusetzen. Die Familien wissen nicht mehr, wie sie ihre Kinder ernähren sollen. Ausserdem haben die Ärmsten kaum Zugang zu medizinischer Versorgung, Hygieneartikeln oder verlässlichen Informationen zu Covid-19.

Wir waren und sind in der glücklichen Lage, mit zuverlässigen Partnerorganisationen wie PEILE, Vamos Adelante und Sabas Cruz zusammen zu arbeiten. So konnten wir unsere Projekte weiterführen, wenn auch beim Bau der Schulhäuser mit einer entsprechenden Verspätung. Gerne erwähne ich kurz die wichtigsten Tätigkeiten und Ausgaben im laufenden Jahr:

Suppenküche in Ceylan, Fr. 6.900 und zusätzlich Fr. 2.800 für Nahrungsmittelpakete

Es werden täglich bis 120 warme Mahlzeiten für unterernährte Kinder und alte Leute zubereitet. Da wegen Covid-19 die Küche zeitweise geschlossen werden musste, wurden Nahrungsmittelpakete (für insgesamt Fr. 2.800) verteilt.

Kindergarten in Chiapas, Fr. 7.900

Sabas Cruz betreut im Rahmen des von ihm betriebenen Kindergartens auf privater Basis rund 20 Kinder im Vorschulalter aus ärmsten Familien. Wir unterstützen den Kindergarten seit Jahren.

Unsere Vertrauensorganisation PEILE Fr 7.600

Mit diesem Beitrag wurden die Kosten für die Evaluierung neuer Projekte, die Bauleitung und die Abrechnung der laufenden Bauten sowie die jährliche Berichterstattung über die bisher erstellten Gebäude gedeckt.

Die Zusammenarbeit mit all diesen Organisationen hat sich als ein grosser Vorteil erwiesen. Mit ihnen verbindet uns ein Vertrauensverhältnis, ohne das unsere Tätigkeiten vor Ort nicht möglich wären.

Bau des Primarschulhauses im Weiler Chichalum, Aldea Torlon, Gemeinde Chiantla, Dept. Huehuetenango, Fr. 91.700

Über dieses Projekt habe ich in meinem Zwischenbericht im Jahre 2019 ausführlich berichtet. Es handelt sich um ein Primarschulhaus mit 5 Schulzimmern, 1 Lehrerzimmer, Möblierung und WC Anlage. Der Bau ist ausgelegt für rund 500 Schüler. Wir haben diesen Bau in 2 Phasen aufgeteilt, leider fiel Phase 2 in die Corona Zeit und konnte wegen dem Lock down nur mit Verspätung in den letzten Wochen fertiggestellt werden; wir erwarten die Endabrechnung innert Kürze. Dank eines schwächeren Kurses US\$/Quetzal haben wir von den budgetierten Kosten von Fr. 98.200 rund 7% einsparen können. Die Finanzierung erfolgte mit Fr. 71.500 durch politische Gemeinden und Kirchgemeinden sowie die Symphysis Stiftung. Der fehlende Betrag wurde durch Freie Spenden gedeckt.

Bau eines Sekundarschulhauses (Instituto Mixto Basico) in Pachawacan, Barrio Santa Ana, Gemeinde Momostenango, Dept. Totonicapan, Fr. 60.800

Wie in meinem früheren Bericht erwähnt, handelt es sich hier um ein Sekundarschulhaus für rund 150 Schüler und Schülerinnen. Geplant sind 3 Schulzimmer, 1 Lehrerzimmer, Möblierung und eine sanitäre Anlage. Zusätzlich wurde eine Wasserfassung für rund Fr. 5.000 erstellt, welche durch eines unserer Mitglieder bezahlt wurde. Der Anfang des Baues war für Frühjahr 2020 geplant; musste aber Corona bedingt um rund 6 Monaten verschoben werden. Ich kann Ihnen nun mitteilen, dass wir kürzlich mit dem Bau begonnen haben. Die Finanzierung steht dank grosszügigen Beiträgen wiederum von politischen Gemeinden (so der Gemeinde Küsnacht) und verschiedenen Kirchgemeinden.

Viviendas – Häuserbau Fr. 26.300

Weiter haben wir, wie in vergangenen Jahren auch, die Finanzierung von 5 weiteren kleinen Häusern (Viviendas) sichergestellt. Leider kam es auch bei diesen Bauten zu Verspätungen, da vorerst wegen des Ausbruchs des Vulkans Fuego sichere Plätze (wie in Lucernas) eruiert werden mussten und anschliessend wegen der Corona Pandemie der Baubeginn verschoben werden musste. Die Viviendas werden durch die uns wohlbekannte Firma ConstruCasa, eine holländische Organisation, unter der Aufsicht von Vamos Adelante erstellt. Seit 2011 haben wir 44 dieser Häuser finanziert, wobei die begünstigten Familien verpflichtet sind, den Grossteil der Kosten in monatlichen Raten zurück zu bezahlen; diese Mittel setzen wir dann jeweils wieder dafür ein, neuen Familien Viviendas zu ermöglichen.

Asociacion de desarrollo Aj Awineleb re Tzuul Taqa', Coban Alta Verapaz, Fr. 20.000

Diese Genossenschaft wurde uns durch eine langjährige Angestellte des Fastenopfers empfohlen. Es handelt sich um eine Kooperative mit über 650 Mitgliedern, welche im Jahre 2012 als Selbsthilfeorganisation gegründet worden ist. Sie ist in verschiedenen Gemeinden im Süden des Landes tätig und verfolgt verschiedene Ziele für die Verbesserung der Lebensstandards der indigenen

Bevölkerung, z.B. die Legalisierung des Landbesitzes vieler Bauern, die Verbesserung der Produktion im agro-ökologischen Bereich, die Verbesserung der Wasserqualität mit Förderung der Hygiene, die Ausbildung der Bauern (vor allem auch der Frauen) und die Anpassung an die Klimaveränderung. Es handelt sich um rund 3.500 begünstigte Personen.

Die Genossenschaft hat vor ein paar Jahren für ihre eigenen Ausbildungszwecke und den Verkauf der Produkte Land im grösseren Ausmass zusammen mit einem einfachen Gebäude für total Fr. 83.400 erworben. Fr. 66.000 konnten ohne fremde Hilfe zurückbezahlt werden und zwar mittels dem Verkauf von selbstgezüchteten Pflanzen und Bäumen. Es blieb aber eine Restschuld von Fr. 17.400, welche aus verschiedenen, von der Genossenschaft nicht zu verantwortenden Gründen, nicht rechtzeitig bezahlt werden konnte. Wegen der auf dem Terrain eingetragenen Hypothek riskierte die Genossenschaft das ganze Land zu verlieren. Da uns die Leistungsfähigkeit dieser Genossenschaft sehr beeindruckt hat, entschieden wir uns kurzfristig, zusammen mit der Leopold Bachmann Stiftung die Fr. 20.000 ohne Rückzahlungsverpflichtung zu finanzieren. Die Abrechnung erfolgte tadellos, die Überwachung haben wir dem Fastenopfer übertragen.

Sodann haben wir für das **Jahr 2021 vorläufig folgendes Projekt geplant:**

Bau eines Primarschulhauses in der Agrargemeinschaft BORIS VENECIA, Gemeinde Nuevo Progreso, Dept. San Marcos, Fr. 74.800

Es steht ein weiteres Schulhaus für 150 Schüler und Schülerinnen auf unserem Programm, eines, das einen Schuppen, gebaut aus Bambus, Holzbrettern und Nylontücher, ersetzen soll. Geplant sind 3 Schulzimmer, eine Küche mit Ausstattung, Möbel, und eine sanitäre Anlage. Bis heute hat die Regierung in dieser Gegend den Nachkommen der Maya Mam, welche in extremer Armut leben, nichts oder nur sehr wenig an Hilfe zukommen lassen. Die einzige Unterstützung, welche die Erziehungsdirektion des Departementes gewährt, ist die Entlohnung von 2 Lehrkräften, für die dritte Kraft kommt die Gemeinde auf. Die Kosten schätzen wir auf rund Fr. 74.800, eingeschlossen die Wasserfassung und Möblierung. Wir hoffen mit dem Bau im Frühjahr 2021 beginnen zu können, sofern uns Covid-19 nicht daran hindert.

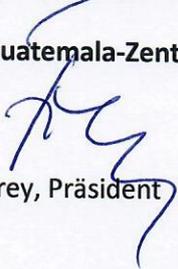
Andere, wiederkehrende Ausgaben im 2021 wie Unterhalt des Kindergartens und Suppenküche, Organisation Peile, Bau von Viviendas und Nothilfe dürften sich in etwa im gleichen Rahmen bewegen. Überdies erwarten wir, dass wir auch im nächsten Jahr wegen Covid-19 kurzfristig Gelder für gezielte Nothilfe (beispielsweise für die Finanzierung von Nahrungspaketen) zur Verfügung stellen werden. Für die Unterstützung unserer Projekte möchte ich Ihnen im Voraus bestens danken. Ich verweise gerne auf unsere Homepage www.guatemala-vgz.ch. Seit kurzem sind wir übrigens auch über Facebook (<https://www.facebook.com/VereinGuatemalaZentralamerika>) erreichbar.

Administratives

Im Vorstand haben wir eine kleine Rochade vorgenommen. Das Neumitglied Stuart Robertson hat das Amt als Quästor übernommen, während Sepp Drescher sich vermehrt den verschiedenen Projekten zuwendet und unsere institutionellen Spender, wie Gemeinden, Kirchgemeinden und Stiftungen, betreut. Und ganz zum Schluss möchte ich Sie daran erinnern, dass wir weiterhin natürlich sehr gerne neue Mitglieder aufnehmen - also, bei Familie, Freunden und Bekannten immer noch Werbung für den VGZ machen!

Mit freundlichen Grüßen

Verein Guatemala-Zentralamerika



Martin Frey, Präsident

PS: unsere nächste Vereinsversammlung finden am 17. Mai 2020 statt.

Beilage: Einzahlungsschein